

15. 07. 77

Sachgebiet 75

Antrag

des Bundesministers für Wirtschaft

Rechnungslegung über das Sondervermögen des Bundes „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes“ — Wirtschaftsjahr 1976 —

I.

Durch das Dritte Verstromungsgesetz vom 13. Dezember 1974 — BGBl. I S. 3473 — ist ein unselbstständiges Sondervermögen des Bundes mit dem Namen „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes“ gebildet worden, das vom Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft verwaltet wird.

Aus dem Ausgleichsfonds werden nach Maßgabe dieses Gesetzes Zuschüsse zur Förderung des Einsatzes von Steinkohle in der Kraftwirtschaft gewährt und die Kosten der Verwaltung des Sondervermögens bestritten. Die Mittel des Ausgleichs-

fonds werden durch eine Ausgleichsabgabe aufgebracht. Das Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft ist ermächtigt, bis zur Höhe von 200 Millionen DM Kredite zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Kassenverstärkungskredite) aufzunehmen.

Das Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft hat für jedes Kalenderjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der der Genehmigung des Bundesministeriums für Wirtschaft bedarf. Der Bundesminister für Wirtschaft hat dem Bundestag und dem Bundesrat im Laufe des nächsten Wirtschaftsjahres zur Entlastung gesondert Rechnung zu legen.

II.

Die Einnahmen und Ausgaben des Ausgleichsfonds haben sich im Wirtschaftsjahr 1976 wie folgt entwickelt:

Titel lt. Wirtschaftsplan	Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen - Ist-Ausgaben DM	Soll lt. Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungssoll beträgt das Rechnungssist		Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben 1975 in 1 000 DM
				mehr DM	weniger DM	
	Einnahmen					
099	Ausgleichsabgabe ..	1 262 903 977,27	1 260 000 000,—	2 903 977,27	—	776 097
119	Vermischte Einnahmen	61 607,87	—	61 607,87	—	—
162	Zinserträge	8 340 290,63	9 000 000,—	—	659 709,37	1 949
360	Überschuß aus Vorjahren	338 581 157,85	338 581 000,—	157,85	—	—
	Gesamteinnahmen ..	1 609 887 033,62	1 607 581 000,—	2 965 742,99	659 709,37	778 047
	Ausgaben					
	Personalausgaben					
422	Bezüge der planmäßigen Beamten	745 332,94	800 000,—	—	54 667,06	562
425	Vergütungen der Angestellten	1 476 034,10	1 300 000,—	176 034,10	—	937
	Sächliche Verwaltungsausgaben					
511	Geschäftsbedarf ...	25 587,59	35 000,—	—	9 412,41	32
512	Bücher und Zeitschriften	4 309,10	6 000,—	—	1 690,90	3
513	Post- und Fernmeldegebühren	65 365,96	75 000,—	—	9 634,04	42
514	Haltung von Dienstfahrzeugen	2 136,20	3 000,—	—	863,80	2
515	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände sowie Maschinen ..	11 500,25	12 000,—	—	499,75	2
516	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	—	1 000,—	—	1 000,—	—
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume ..	56 299,76	80 000,—	—	23 700,24	76
518/1	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume ..	312 009,—	313 000,—	—	991,—	272

Gemäß § 2 Abs. 5 des Dritten Verstromungsgesetzes vom 13. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3473) zugeleitet mit Schreiben des Bundesministers für Wirtschaft — ZA 1 — 99 26 77 — / III A 2 — 70 61 29 — vom 13. Juli 1977.

Titel lt. Wirtschaftsplan	Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben DM	Soll lt. Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungssoll beträgt das Rechnungssist		Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben 1975 in 1 000 DM
				mehr DM	weniger DM	
518/2	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	—	5 000,—	—	5 000,—	—
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen .	—	2 000,—	—	2 000,—	1
525	Aus- und Fortbildung von Bediensteten	—	2 000,—	—	2 000,—	—
526/1	Gerichts- und ähnliche Kosten	5 390,11	10 000,—	—	4 609,89	—
526/2	Kosten für Sachverständige	102 655,30	120 000,—	—	17 344,70	2
526/3	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	1 294,48	3 000,—	—	1 705,52	—
527/1	Reisekostenvergütung für Inlandsdienstreisen	7 253,07	10 000,—	—	2 746,93	—
527/2	Reisekostenvergütung für Auslandsdienstreisen ..	3 293,26	2 000,—	1 293,26	—	—
527/3	Reisekostenvergütung für Aus- und Fortbildung von Bediensteten	—	1 000,—	—	1 000,—	—
539	Vermischte Verwaltungsausgaben (sowie Gemeinkostenzuschlag, Provision und Gebühren für Kontoführung)	343 081,06	325 000,—	18 081,06	—	248
575	Zinsen für Kredite	—	—	—	—	615
	Zuschüsse an Kraftwerksunternehmen nach dem Dritten Verstromungsgesetz					
	Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig					
683/1	Zuschüsse nach § 3 Abs. 1 Inbetriebnahme 1. Juli 1966 bis 30. Juni 1971	204 226 378,—	200 000 000,—	4 226 378,—	—	134 883
683/2	Zuschüsse nach § 3 Abs. 2 Inbetriebnahme vor dem 1. Juli 1966	206 516 851,21	160 000 000,—	46 516 851,21	—	21 524

Titel lt. Wirtschaftsplan	Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben DM	Soll lt. Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungssoll beträgt das Rechnungssist		Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben 1975 in 1 000 DM
				mehr DM	weniger DM	
683/3	Zuschüsse nach § 3 Abs. 3 Satz 1 Inbetriebnahme 18. Dezember 1974 bis 31. Dezember 1983	714 000,—	450 000,—	264 000,—	—	74 000
683/4	Zuschüsse nach § 3 Abs. 3 Satz 3 Inbetriebnahme 18. Dezember 1974 bis 31. Dezember 1983	43 000 000,—	55 350 000,—	—	12 350 000,—	—
683/5	Zuschüsse nach § 3 a Mehrkostenausgleich in besonderen Fällen	389 594 993,—	400 000 000,—	—	10 405 007,—	—
683/6	Zuschüsse nach § 3 Abs. 4 Stromtransportkosten 3. VerstromG.	64 870 367,46	66 000 000,—	—	1 129 632,54	2 352
683/7	Zuschüsse nach § 1 Abs. 4 Satz 2 Stromtransportkosten 2. VerstromG.	—	—	—	—	—
683/8	Zuschüsse nach § 12 Abs. 2 Minderpreisverträge	261 607 771,34	328 000 000,—	—	66 392 228,66	203 527
812	Ausgaben für Investitionen Geräte, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenstände sowie Maschinen	89 000,60	100 000,—	—	10 999,40	379
	Gesamtausgaben ..	1 173 780 903,79	1 213 005 000,—	51 202 637,63	90 426 733,84	439 466

Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben DM	Soll lt. Wirt- schaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungssoll beträgt das Rechnungssist		Ist-Ein- nahmen Ist-Aus- gaben 1975 in 1 000 DM
			mehr DM	weniger DM	
Abschluß					
Gesamteinnahmen	1 609 887 033,62	1 607 581 000,—	2 965 742,99	659 709,37	778 047
Personalausgaben	2 221 367,04	2 100 000,—	176 034,10	54 667,06	1 499
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	940 175,14	1 005 000,—	19 374,32	84 199,18	1 302
Zuschüsse	1 170 530 361,01	1 209 800 000,—	51 007 229,21	90 276 868,20	436 286
Ausgaben für Investitionen ..	89 000,60	100 000,—	—	10 999,40	379
Gesamtausgaben	1 173 780 903,79	1 213 005 000,—	51 202 637,63	90 426 733,84	439 466

III.

Die Tabelle läßt erkennen, daß im Jahre 1976 sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr erheblich zugenommen haben.

- Bei den Einnahmen wirkt sich vor allem die ab 1. April 1976 vorgenommene Erhöhung der Ausgleichsabgabe von 3,24 % auf 4,5 % aus. Außerdem sind die abgabepflichtigen Erlöse, insbesondere durch den Stromverbrauchszuwachs, gestiegen. Auch ist zu berücksichtigen, daß die Ausgleichsabgabe im Jahre 1975 — dem ersten Jahr ihrer Erhebung — nur für elf Monate zu entrichten war, da die Abgabeschuld erst zum 16. des auf den Veranlagungsmonat folgenden Monats fällig wird.
- Bei den Personalausgaben wirkt sich aus, daß die für die Abwicklung der Verstromungsregelung bewilligten Stellen im Jahre 1976 erstmalig durchgehend besetzt waren, während sich der Personalaufbau im Jahre 1975 erst allmählich vollzog.
- Die sächlichen Verwaltungsausgaben gehen zwar insgesamt im Jahre 1976 um rd. 362 000 DM gegenüber 1975 zurück. Das ist in erster Linie auf den Wegfall von Zinszahlungen für aufgenommene Kredite zurückzuführen. Läßt man die Zinszahlungen außer Betracht, so ist ein Anstieg gegenüber 1975 zu verzeichnen. Dies gilt insbesondere für den Sachverständigentitel, da die Honorare für die im Jahre 1975 erteilten Gutachteraufträge im wesentlichen erst 1976 fällig geworden sind.
- Die Zunahme bei den Zuschußzahlungen ist in erster Linie auf den neuen § 3 a des Dritten Verstromungsgesetzes zurückzuführen, der in den Jahren 1976 und 1977 höhere Zuschüsse für den Fall vorsieht, daß durch den zusätzlichen Steinkohleneinsatz andere Energieträger als Öl, insbesondere Erdgas, verdrängt werden. Daneben

haben hierzu vor allem folgende Umstände beigetragen:

- Anhebung der Zuschüsse zum Ausgleich der sonstigen Betriebsmehrkosten
 - Heraufsetzung des Aufschlages beim Einsatz von Ballastkohle
 - Volles Anlaufen der Zuschüsse zu Stromtransportkosten und zur Ablösung von Minderpreisgeschäften.
- Bei den Investitionsausgaben ist 1976 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, da die Erstausrüstung mit Büromobiliar, Geräten, Maschinen usw. im wesentlichen 1975 abgeschlossen worden ist.
 - Dem Fondsguthaben per 31. Dezember 1976 stehen weitgehend Zuschußansprüche gegenüber, deren Endabrechnung im Jahre 1976 nicht mehr möglich war. Abgesehen davon konnten die für Investitionszuschüsse zum Neubau von Kohlekraftwerken eingeplanten Mittel zum Teil nicht ausgezahlt werden, weil sich der Bau und die Inbetriebnahme der Kraftwerke verzögerten.

IV.

Das Vermögen des Ausgleichsfonds hat sich im Jahre 1976 wie folgt entwickelt:

1976

— in Millionen DM —

- | | |
|---|----------|
| 1. Stand des Ausgleichsfonds am 1. Januar | 338,58 |
| 2. Einnahmen | 1 271,31 |
| 3. Verfügbare Summe | 1 609,89 |
| 4. Ausgaben | 1 173,78 |
| 5. Stand des Ausgleichsfonds
am 31. Dezember | 436,11 |